

# Absolutreport

Neue Perspektiven für  
institutionelle Investoren



Beitrag in Ausgabe 04 | 2020

Kommentar

**GERT WALTENBAUER** KGAL

Institutionelle Kapitalanlage – Verzetteln erwünscht?

# Institutionelle Kapitalanlage – Verzetteln erwünscht?



**GERT WALTENBAUER** Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO), KGAL GmbH & Co. KG

Ich glaube an einen direkten positiven Zusammenhang zwischen Fokus und Erfolg. Das gilt sowohl im Privaten wie auch in beruflicher Hinsicht: Wer seine Energie bündelt und nicht versucht, alles gleichzeitig zu machen, der wird ein vergleichsweise besseres Ergebnis erzielen. Nun erleben wir aber seit Jahren rund um die institutionelle Kapitalanlage eine gegenläufige Tendenz. Investment und Investor sollen immer mehr einer Vielzahl von Zielen und Funktionen gleichzeitig entsprechen; diese werden entweder vom Markt, vom Gesetzgeber oder aus eigenem Antrieb vorgegeben.

Wenn wir eine Versicherung als Beispiel nehmen, liegt der Daseinszweck in der Altersvorsorge. Es gilt, auskömmliche und sichere Renditen für die Beitragszahler zu erwirtschaften. Gerade vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist dies immer wichtiger und anspruchsvoller.

Längst gilt es aber auch, zur systemischen Finanzmarktstabilität beizutragen, Stichwort Solvency II. Zudem rücken in den beteiligten Unternehmen ethische Gesichtspunkte in den Fokus, etwa über die jeweiligen geldwäscherechtlichen Verpflichtungen oder den Ausschluss von Kinderarbeit entlang von Produktions- und Lieferketten. Es sind darüber hinaus weitere soziale Gesichtspunkte zu berücksichtigen, ein Beispiel ist die Förderung einer vielfältigen Arbeitnehmerstruktur im eigenen Unternehmen.

Zusätzlich wird investmentseitig erwartet, dass Versicherungen und Pensionskassen mehr und mehr die entstehenden Finanzierungslücken in der

»Die eigentliche Kernaufgabe der Unternehmen wird stetig um zahlreiche Zielsetzungen erweitert.«

Realwirtschaft über Kreditfonds oder Direct Lending auffangen, da sich Banken aus der Finanzierung bestimmter Wirtschaftssegmente teilweise zurückziehen.

Dies ist nicht erst im Zuge der Corona-Pandemie verstärkt zu beobachten. Bereits seit Verkündung von Basel III und in Antizipation von Basel IV wuchs die Finanzierungslücke etwa im Immobilienbereich deutlich. Alternative, vor allem institutionelle Kreditgeber sind diejenigen, die diese Lücke füllen und für den dringend benötigten Neubau akzeptable Finanzierungsbedingungen sichern.

Erwartet wird mittlerweile aber auch, dass institutionelle Investoren gesellschaftsrelevante Generationenprojekte mitfinanzieren, etwa die Energiewende. Die öffentliche Hand allein kann den Ausbau bzw. die Finanzierung regenerativer Energien, also ihre Erzeugung, Speicherung und den Netztransport, nicht stemmen.

Generell achten institutionelle Investoren auf Nachhaltigkeit, vom CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der eigenen Büro-

flächen, Reisetätigkeit oder Fahrzeugflotte bis hin zu einzelnen Investitionen. Viele Unternehmen fallen dabei unter eine Dokumentationspflicht, müssen also Nachhaltigkeitsberichte oder ESG-Reports erstellen. Dabei fällt auf: Die ESG-bezogene bzw. anlegerorientierte Regulierung nimmt weltweit enorm zu. Allein 2018 kamen laut MSCI mehr Vorschriften hinzu als in den sechs vorangegangenen Jahren zusammen.

Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen, läuft mit zunehmender Länge aber Gefahr, den Eindruck einer Klageschrift zu vermitteln. Die hier angerissene Punkte sind für sich genommen alle ausdrücklich nachvollziehbar, sinnvoll und wichtig. Es geht vielmehr darum, zu sensibilisieren: Die eigentliche Kernaufgabe ist für viele Unternehmen schlicht um zahlreiche weitere Zielsetzungen angewachsen. Der eingangs erwähnte Fokus auf sichere und rentable Anlagen wird abgeschwächt. Wobei Fokus nicht gleichbedeutend ist mit Scheuklappen, sondern mit punktueller Konzentration. Diese darf sehr wohl auch die eigene gesellschaftliche Verantwortung betreffen.

Schwierig wird es nur, wenn es derart viele Themen werden, dass sich einzelne Ansprüche und Ziele widersprechen oder in Konflikt stehen.

Spätestens in diesem Fall muss eine ehrliche Diskussion gestattet sein: Wie integriert und priorisiert man die vielen Einzelaspekte? Es wird darum gehen, die richtige Balance zu finden, auch im Zusammenhang mit den eigenen Ansprüchen und jenen des Marktes.

## inhalt 04/2020



### kommentare

**PETER THILO HASLER** DVFA  
**GERT WALTENBAUER** KGAL

### artikel

#### Rebalancing-Strategie als aktive Anlageentscheidung

DR. ANJA HOCHBERG, DR. JÉRÔME KOLLER, CLAUDE HESS, DR. ROGER RÜEGG  
Swisscanto Invest

#### Klimaschutz in der Immobilienbewertung

SUSANN BOLLMANN | DENEFF

#### Methoden des maschinellen Lernens zur Value-at-Risk-Schätzung

DR. MICHAEL KLAWUNN | Warburg Invest  
PROF. DR. ANDREAS G. F. HOEPNER | University College Dublin

#### Maritime Loans – ein Markt im Wandel

OLIVER FAAK | TRANSCAP, EVGUENIA NEKRASSOVA | Transport Capital  
HUBERTUS CLAUDIUS | Seahawk Investments

#### Katastrophenanleihen im Multi-Asset-Portfolio

PROF. DR. WOLFGANG DROBETZ, PROF. DR. HENNING SCHRÖDER | Universität Hamburg  
PROF. DR. LARS TEGTMEIER | Hochschule Merseburg

#### Innovative Optimierung von Finanzportfolios

FELIX FERNANDEZ, DR. TOBIAS SETZ | OpenMetrics Solutions  
ROBERT ROE | Leonteq Securities

#### Insurance-Linked Securities für AnIV- und Solvency-II-Anleger

MARTIN HÜWEL, ACHIM PÜTZ | Luther

### kompakt

**ANGELA MCCLELLAN** FNG

### drei fragen an

**DR. HANS WILHELM KORFMACHER** WPV

Ja, ich möchte den Absolutreport 04/2020  
als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolutnews,  
den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:  
info@absolut-research.de  
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH  
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: [www.absolut-research.de/datenschutz](http://www.absolut-research.de/datenschutz)

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail